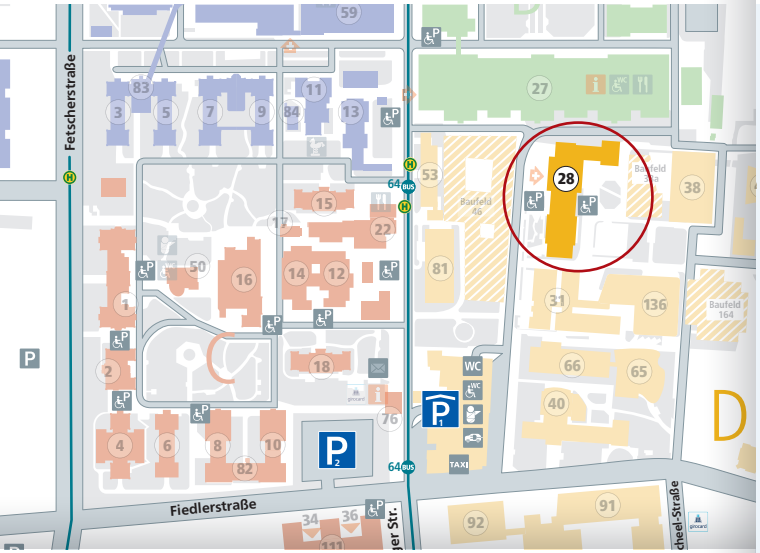
Veranstaltungsort



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Hörsaal der Zahnklinik (UZM, Haus 28)
Fetscherstraße 25, 01307 Dresden

Kontakt
Institut für Geschichte der Medizin
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
0351 458-89400
sekretariat.igm@tu-dresden.de

Anfahrt mit PKW
An der Haupteinfahrt Fiedlerstraße sowie an der Pfotenhauerstraße stehen Ihnen Parkhäuser mit ausreichend Stellplätzen zur Verfügung. Das Parken auf dem Gelände und in den Parkhäusern ist kostenpflichtig.

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Sie erreichen das Universitätsklinikum mit den Straßenbahnlinien 6 und 12 (Haltestelle Augsburger Straße / Universitätsklinikum) sowie mit den Buslinien 62 und 64 (Haltestelle Universitätsklinikum, direkt im Klinikumsgelände).

Hinweise zum Parken
www.ukdd.de/parken

Stand: September 2026.

Technische Universität Dresden

Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.

Vortrag von Prof. Dr. Dominik Groß

Zahnmedizin im Nationalsozialismus

Zahnärzteschaft und Hochschullehrer der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – mit besonderem Blick auf Dresden

11. November 2026, 17.30 – 19.30 Uhr
Hörsaal der Zahnklinik
UZM – Haus 28

In Kooperation mit dem Graduiertenkolleg „Die TH Dresden im Nationalsozialismus“.
↗ tud.link/jrgavk

INSTITUT FÜR GESCHICHTE DER MEDIZIN

Stiftung Hochschulmedizin Dresden

Universitäts ZahnMedizin
am Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

Einladung

Das Institut für Geschichte der Medizin
und die Poliklinik für Zahnerhaltung
laden herzlich zum Vortrag von
Prof. Dr. Dominik Groß (RWTH Aachen) ein.



Univ.-Prof. Dr. med., med. dent. et phil. Dominik Groß
RWTH Aachen

Dominik Groß studierte Geschichte, Philosophie und Klassische Archäologie, ist approbierter Zahnarzt und Arzt und promovierte in allen drei Fächern. 1995 habilitierte er sich an der Universität Würzburg für Medizingeschichte. Nach Lehrtätigkeiten als Privatdozent für Medizinethik und Medizingeschichte in Würzburg, Regensburg und Ulm folgte er 2005 dem Ruf auf den Lehrstuhl für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin an der RWTH Aachen.

Seit 2022 ist er Prodekan für Studium und Lehre der Medizinischen Fakultät; zudem wurde er 2024 zum Rektoratsbeauftragten gegen Antisemitismus der RWTH Aachen ernannt. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die Medizin im Nationalsozialismus, die Geschichte und Ethik der Zahnheilkunde, die Entwicklung der Heilberufe sowie Fragen der Medizin-, Technik- und Wissenschaftsethik.

Veranstaltungprogramm

Veranstaltungsdaten
Mittwoch, 11. November 2026
17.30 – 19.30 Uhr

Veranstaltungsort
Hörsaal der Zahnklinik (HS UZM, Haus 28)

Programm

Begrüßung	Prof. Dr. Christian Hannig
Einführung	Prof. Dr. Florian Bruns
Vortrag	Prof. Dr. Dominik Groß

Fragen und Diskussion

Abstract (Dominik Groß)

„Zahnmedizin im Nationalsozialismus. Zahnärzteschaft und Hochschullehrer der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde – mit besonderem Blick auf Dresden“

Die deutsche Zahnärzteschaft war tief in die Verbrechen und Strukturen des NS-Regimes verstrickt. KZ-Zahnärzte waren z. T. direkt an Selektionen an den Rampen beteiligt. Auch der Goldraub aus Leichen, Menschenversuche an KZ-Insassen sowie Zwangssterilisationen von Patienten mit Lippen-Kiefer-Gaumenspalten zählten zu den Verbrechenskomplexen. Zudem profitierte die "arische" Zahnärzteschaft wirtschaftlich von der Entrechtung und Vertreibung jüdischer Kollegen.

Der Vortrag widmet sich im ersten Teil den Zahnärzten und Dentisten als Täter sowie als Verfolgte. Im zweiten Teil des Beitrags steht dann die Region um Dresden im Blickpunkt. Dabei interessieren sowohl die Situation im „Dritten Reich“ als auch die Entwicklungen in der unmittelbaren Nachkriegszeit sowie im Kontext der Gründung der Medizinischen Akademie (1954).